

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hanswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 26.

Sonnabend, den 29. März 1913.

23. Jahrgang.

Schule zu Bretinig.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder erfolgt in diesem Jahre Montag, den 31. März, nachmittags 1 Uhr in Lehrzimmer B der Oberschule, in Lehrzimmer C der Niederechule, (einschließlich der Landwirtschaftsschüler) 1. Jahrganges, von denen die Volksschul-Entlassungszeugnisse vorzulegen sind, sowie die Aufnahme sämtlicher von auswärts kommender Fortbildungsschüler.

am selben Tage, nachmittags 5 Uhr in Lehrzimmer C der Niederechule. Alle übrigen Fortbildungsschüler (also auch die Schüler 2. und 3. Jahrganges der Landwirtschaftsklasse) haben sich wegen ihrer Einordnung in die Berufsklassen 1 Stunde später, also um 6 Uhr, in Zimmer B der Niederechule einzufinden.
Bretinig, den 25. März 1913.
Der Ortschaftsinspektor.

Neueste Nachrichten.

Der Fall von Adrianopel.

Sofia, 26. März. Die Bulgaren haben Adrianopel eingenommen. Schüki Pascha ist um 2 Uhr nachmittags dem General Ivanoff ergeben. — Die Einnahme von Adrianopel wurde durch 21 Kanonenschüsse in der Stadt verkündet und mit großer Begeisterung aufgenommen. Eine ungeheure Menschenmenge bewegte sich durch die Straßen der Stadt. Alle Kirchenglocken läuteten. General Ivanoff teilte dem Generalstabschef Pascha telegraphisch mit, daß sich Schüki Pascha und dessen Generalkab ihm ergeben hätten. Er (Ivanoff) habe einen Romanzantanten der Stadt und Chef der Garnison befehligt, welcher die nötigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung treffen werde. Im ganzen Lande werden für das Seelenheil der gefallenen Soldaten und zur Verherrlichung des Sieges Gottesdienste abgehalten werden. König Ferdinand ist in Begleitung der Prinzen Boris und Kyrill mit mehreren Ministern nach Adrianopel abgereist. Die eroberte Stadt wird in Zukunft den bulgarischen Namen Ordin führen.

Die Gefangenen von Adrianopel.

DT. Sofia, 27. März. Die Operationen vor der Einnahme Adrianopels beanspruchten 60 Stunden. Es wurden 61000 Mann gefangen genommen, darunter 17 Paschas, unter diesen Schüki Pascha, sowie 4 Divisions- und 44000 Gewehre und 1620 Geschütze wurden erbeutet, auch große Vorräte an fertigen Kleidungsstücken. Unter den Gefangenen sollen sich 64 deutsche Offiziere, darunter Oberst Lehmann, 18 rumänische Offiziere, sowie 6 belgische Offiziere befinden. Schüki Pascha wird mit seinem Generalkab nach Sofia gebracht werden und wird dort in einem Hotel Wohnung nehmen.

Neue Erfolge der Bulgaren bei Tschataldscha.

DT. Sofia, 27. März. Die bulgarische Armee hat neuerlich einen Angriff auf die türkischen Truppen und warf sie bis Karasu zurück. Die Stadt Tschataldscha befindet sich in den Händen der Bulgaren.

Die Katastrophe im State Ohio.

DT. New York, 27. März. In der Dayton im State Ohio wüthte noch immer die Flamme. Das Hotel Bidel, in dem 300 Personen Zuflucht gefunden hatten, brannte bis auf den Spiegel des Wassers, das in den umtamen. Das Geschäftsviertel in der Stadt ist vollkommen vernichtet. Die Zahl der Opfer allein in Dayton hat 10000 erreicht.

Vertilgung und Säckliches.

Bretinig. Der hiesige Postschalter ist vom 1. April d. J. wieder von früh 7 Uhr geöffnet.
Großröhrsdorf. Am Mittwoch abend

hat der 77jährige Bandweber H. seinem Leben durch Erhängen ein Ziel gesetzt.

Bauzen, 26. März. Seltsame Osterbräuche haben sich in der sagenreichen Gegend erhalten. Ein großes Volks- bzw. Kinderfest ist das Baugener Eierfischen, das am ersten Osterfesttage am romantischen Abhange des Prottschberges an der Spree abgehalten wird. Eine große Kinderfischer belebte den Abhang des Berges. Auf der Höhe waren auch diesmal Verkaufsstände mit Pfefferkuchen, Obst usw. errichtet. Alle diese Sachen wurden von den Erwachsenen gekauft und den Berg hinab unter die Kinder geworfen, wobei es höchst ergötzliche Szenen gibt. Unter dem deutgerigen kleinen Volke gibt es einen förmlichen Kampf um diese Leckerbissen. Die Knaben und Mädchen singen wendische Verse. Dieses Fest dauert vom Vormittag bis zum Abend. — Eine wahre Völkerwanderung fand auch am Vormittag des 1. Overtages nach dem an der Chauffee Baugen-Ramen gelegenen Klosterorte St. Marien statt, wo das alljährlich wiederkehrende Osterreiten abgehalten wurde. Eine große, stattlich gepuzte Reiterfahre bewegte sich vom Klosterhofe unter den üblichen Zeremonien betend und wendische Lieder singend über die Felder und Fluren. Dieser Osterbrauch fand ferner noch in Reibelschütz, Rabisbor und Ostitz statt.

Bauzen, 26. März. Die Enthüllungsfeste der König-Albert-Denkmal am Bauenturme findet bestimmt am 23. April, dem Geburtstag weiland König Alberts, statt. Nach Mitteilung aus zuverlässiger Quelle wird auch Se. Maj. der König an diesem Tage nach Bauzen kommen und der Denkmalsentheilung beiwohnen.

Von der Ragentkirche bei Dittersdorf ist ein Kletterer aus Dresden 25 Meter tief herabgestürzt. Er erhielt schwere lebensgefährliche Verletzungen.

Dresden, 27. März. Wie berichtet wurde, hatte am 29. Januar 1913 in Treuen i. B. ein 21 Jahre alter böhmischer Maurer Franz Venssch an einer Vermieterin einen Raubmordversuch verübt. Der Täter war am 31. Januar in Eger festgenommen worden. Jetzt hat ihn das R. K. Kreisgericht in Eger zu 10 Jahren schwerem Kerker verurteilt.

Dresden. (Zum Verschwinden des Oberjustizrats Dr. Körner.) Der Sohn des in Bindenau am Bodensee auf so rätselhafter Weise verschwundenen Dresdner Oberjustizrats Dr. Körner, Herr Rechtsanwalt Dr. Hans Körner, ist wieder nach Dresden zurückgekehrt, ohne eine Spur seines Vaters auffinden zu können. Auch die von den dortigen Behörden unter Zuhilfenahme von Detektivs angestellten Nachforschungen sind ergebnislos verlaufen. Der Bodensee, dessen Ufer gerade in der Umgebung von Bindenau sehr flach sind, ist von Fischern gründlich abgesucht worden. Man sieht nach wie vor vor einem Rätsel. Es bleiben nur noch zwei Möglichkeiten offen: Entweder ist Oberjustizrat Körner einem Verkehr zum Opfer gefallen, dessen Spuren man erst später entdecken wird, oder er hat

sich in einem Anfälle plötzlicher Geistesverwirrung nach einem anderen, entfernt liegenden Orte begeben und hält sich dort unerkannt auf.

— Eine Osterfreude ungewöhnlicher Art ist einer Anzahl Veteranen in Reichen bereitet worden. Unter dem Schutze des Königl. Sächs. Militärvereinsverbandes findet bekanntlich in der Zeit vom 20. bis 29. Juni d. J. eine 4. sächsische Kriegerfahrt zur Wasserfante statt (Hamburg, Bremen, Helgoland, Kiel, Lübeck). Das Regierungsjubiläum des Kaisers bot Anlaß, hierbei einige Freistellen auszusprechen, und so konnte der „Arbeitsausschuß“ für die Fahrt (Sig Weigen) am Osterfestabend durch die zuständigen Vereinsvorsteher an 11 alte Soldaten, denen die eigenen Mittel eine Beteiligung nicht ermöglicht haben würden, die Mitteiligung gelangen lassen, daß ihnen völlig freie Fahrt und Verpflegung gewährt wird, während drei anderen je 50 Mark auf den Fahrpreis nachgelassen wurden. Die Beglückten sind durchweg ältere, um das Militärvereinswesen verdiente Leute und meist Feldzugsteilnehmer.

Döschitz, 27. März. In Wermisdorf erschoss sich der Oberarzt der Landirrenanstalt Hubertusburg, Steinig, aus unbekanntem Gründen.

— Ein Kind auf den Schienen. Der auf dem Reichenbacher oberen Bahnhof 1,34 Uhr mittags ankommende Personenzug aus Falkenstein hielt am Gründonnerstag plötzlich während der Fahrt kurz vor der Götzschalbrücke in Reichenkau, weil ein dreijähriges Kind dem Zuge mitten im Gleise entgegenkam. Nur der Entschlossenheit des Falkenstein Lokomotivführers war es zu danken, daß das Kind vom sicheren Tode gerettet wurde. Der Lokomotivführer brachte den in voller Fahrt befindlichen Zug noch rechtzeitig in ein so langsames Tempo, daß der abspringende Feuermann das Kind noch unversehrt aus dem Gleise ziehen konnte.

— Ueber den Verbleib des Bergarbeiters Pfeiffer aus Dölsnitz, der vor 14 Tagen seine 22 Jahre alte Ehefrau ermordete, konnte trotz eifriger behördlicher Nachforschungen noch nichts erfahren werden. Man vermutet, daß Pfeiffer nicht mehr unter den Lebenden weilt. Pfeiffer hat die Tat jedenfalls in einem Wutanfall begangen, denn das Eheleben der ermordeten Frau ist nicht einwandfrei gewesen. Sie wollte in der nächsten Zeit die Ehescheidung einreichen.

Leipzig, 27. März. (Eine Ehrengabe für den Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft.) Die Villa, die der Ehrenvorsitzende der deutschen Turnerschaft, Dr. Goeb, in Leipzig bewohnt, ist durch Kauf in den Besitz der deutschen Turnerschaft übergegangen. Die deutsche Turnerschaft wird ihrem langjährigen Vorsitzenden das Haus als Ehrengabe zur diamantenen Hochzeit, die am 10. Juli stattfindet, übergeben.

Leipzig, 26. März. Auf dem Täubchenweg rannte am Overtageabend der 4-jährige Sohn des Geschäftsführers Schneidewind plötzlich vom Fußweg auf die Fahrstraße hinunter unmittelbar vor einen heran-

nahenden Straßenbahnwagen. Obwohl der Straßenbahnwagenfahrer sofort kräftig bremste, konnte er doch nicht verhindern, daß das Kind vom Wagen erfasst und überfahren wurde. Die Feuerwehr mußte herbeigerufen werden; sie hob mit Binden den schweren Wagen in die Höhe, um den Knaben hervorzulassen zu können. Dieser hatte aber so schwere Verletzungen erlitten, daß er unmittelbar nach dem Unfall verstarb. Die Mutter des Kindes sah den Bergungsarbeiten verwehrt zu.

— Vater Strauß. Der alte 100jährige Vater Strauß in Müllers-Str. Nikolaus nahm am Karfreitag vormittag wohlbehalten in dortiger Kirche, inmitten zahlreicher Abendmahls Gäste, am Abendmahlsdienst teil und legte den Weg von seiner Behausung bis zur Kirche allein und ohne jede Unterstützung zurück. Seine Verwandten, die ihn nach der Kirche bringen wollten, hieß er ruhig zu Hause bleiben.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Quastmodogeniti: 1/9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Joh. 20, 24—29, Thema: Ich, daß du glauben könntest.
Ertrag der Kollekte am Overtage: 22,40 M. Dem Jungfrauenverein 1 M. besonders. Bekken Dank!

Getauft: Friedrich Wilhelm, S. d. ans. Fabrikarbeiters Emil Robert Johne. — Johanna Magdalene, T. d. Lederwarenfabrikanten Richard Julius Hartung. — Martha Elsa, T. d. ans. Dekorationsmalers Franz Kurt Haupe. — Hilba Marianne, T. d. Fabrikarbeiters Ernst Max Pfeiffer. — Melanie Elvriede, T. d. Kutschers Johann Traugott Krebs.

Getraut: Fabrikarbeiter Martin Arthur Wagner aus Bahlau mit Martha Binda Haupe.

Getorben: Privat- und Witwer Julius Ferdinand Ziegenbalg, 73 J. 7 M. 7 T. alt.

Ev. luth. Jungfrauenverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause. Die Neukonfirmierten sind herzlich willkommen.

Ev. luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 2. April abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause. Die Neukonfirmierten sind herzlich willkommen.

NB. Pfarrer Ränkel vom 4. April bis mit 8. Mai beurlaubt. Vertretung wird in nächster Nummer bekannt gegeben.

Marktpreise zu Ramenz am 27. März 1913.

	höchster Preis.		niedrigster Preis.		Preis.
	M.	P.	M.	P.	
50 Kilo Korn	7	90	7	60	50 Kilo 9 50
Weizen	9	60	9	30	Stroh 1200 Pfd. 20
Gerste	—	—	—	—	Butter 1 Kilo 2 80
Safer alter	—	—	—	—	Erdbeeren 50 Kilo 3 20
Heideborn	—	—	—	—	Partoffeln 50 Kilo —
Hirse	—	—	—	—	Eier 7 Pfg.
Safer neuer 8,00, 7, — Eier 7 Pfg.					
Preise für Kerker: Höchster Preis 68 Mk., mittlerer 40 Mk., niedrigster 30 Mk.					